

ERFOLGE IN UNSEREM PROJEKT IN HONDURAS



Der Golf von Fonseca erstreckt sich über 3.200 Quadratkilometer in den Ländern El Salvador, Nicaragua und Honduras. An der Küste von Honduras liegen 12 Schutzgebiete mit wasserreichen Lagunen, Feuchtgebieten und dichten Mangrovenwäldern. Viele Wasservögel und Meerestiere haben hier ihren Lebensraum, die Artenvielfalt ist hoch. Rund 18.000 Menschen bestreiten im Golf ihren Lebensunterhalt durch den Fang von Fischen, Krustentieren und Muscheln.

Blick in die Vergangenheit

Im Vorgängerprojekt haben wir bereits mit der lokalen Organisation CODDEFFAGOLF im Golf von Fonseca zusammengearbeitet. Der Fokus unserer Arbeit in den Jahren 2021 bis 2025 lag u.a. darauf, die Mangrovenwälder zu stärken und ein funktionierendes Abfallsystem einzuführen, an das inzwischen unzählige Haushalte, Firmen und Schulen angeschlossen sind. Viele Menschen übernahmen Patenschaften für Küstenabschnitte und beteiligten sich an Müllsammel- und Aufforstungsaktionen in den Mangrovenwäldern. Auch wurde ein Monitoring eingeführt, mit dem Artenvielfalt und Zustand der Wälder und die Qualität des Wassers dokumentiert wurden. Diese Daten können (kommunal-)politisch als wichtige Argumentationsgrundlage verwendet werden und stützen viele unserer zukünftigen Schutzmaßnahmen im Golf.

Von Menschen, Muscheln und Mangroven

Ende letzten Jahres startete unser neues Projekt im Golf von Fonseca. Bis 2029 arbeiten wir nun in den drei Schutzgebieten San Lorenzo, Los Delgaditos und Jicarito. Während die beiden ersten Gebiete hauptsächlich aus dichten Mangrovenwäldern bestehen, umfasst das Gebiet von Jicarito eine weitläufige Lagunenlandschaft, die von Mangroven gesäumt ist. Alle drei Gebiete sind Heimat von zahlreichen Tier- und Pflanzenarten.

Im Projekt kooperieren wir mit sieben Gruppen von Fischern und Muschelsammlerinnen. Ihre wirtschaftliche Existenz ist durch Naturereignisse wie Hurrikans, aber auch durch massive, veränderte Nutzung von Land und Wasser, z.B. für Aquakultur, Landwirtschaft und Siedlungsbau, stark bedroht. Verschmutzung, Erosion und Abwässer verschlechtern die Wasserqualität und beeinträchtigen die Regeneration der Ökosysteme, die Artenvielfalt und damit auch die Grundversorgung der Menschen. Daher erarbeiten wir gemeinsam mit den Fischern und Muschelsammlerinnen naturverträgliche, nachhaltige Arbeitsmethoden. Zudem kooperieren wir mit den zuständigen Naturschutzbehörden und entwickeln Schutzkonzepte für die drei Gebiete am Golf von Fonseca. Konkret arbeiten wir im Projekt an den folgenden drei Themen.

Lagunenlandschaft am Golf von Fonseca (ganz rechts) und Frau mit frisch gepflanzten Mangrovenstecklingen (rechts).



Die Gebiete am Golf von Fonseca stehen zwar formell unter Schutz, die Verwaltungsfähigkeit wird aber offiziell als nicht ausreichend eingestuft. Durch die koordinierte Zusammenarbeit aller Akteure im Projekt können wir hier einen großen Fortschritt erzielen und langfristig wirksamen Schutz erreichen.

Laura Krings, Koordinatorin des Projekts in Honduras

1) Besseres Management der Schutzgebiete:

Die Verwaltung der drei Schutzgebiete ist komplex und erfordert viel Abstimmung zwischen den Gemeinden und den Behörden. Im Projekt sollen die Koordination zwischen den unterschiedlichen Akteuren sowie die bestehenden Managementpläne für die drei Schutzgebiete optimiert werden. Dafür arbeiten wir mit unterschiedlichen Netzwerken und vor allem den Fischern und Muschelsammlerinnen zusammen. Wir schulen Vertretende der sieben Gruppen darin, ihre Interessen besser auf Austauschtreffen zu vertreten. Auch werden ehrenamtliche Naturschutzwachen mit Ausrüstung versorgt und sie bekommen Fortbildungen für ihre wichtige Arbeit. In Projekttagen lernen rund 850 Kinder und Jugendliche in Schulen mehr über die Funktion und Bedeutung der Schutzgebiete.

2) Schutz und Stärkung der Küsten:

Die Mangrovenwälder in allen drei Gebieten sowie die Lagune von El Jicarito bilden ganz besondere Ökosysteme, die dringend geschützt und gestärkt werden müssen. Dafür werden Mangroven auf rund 20 Hektar wieder aufgeforstet. Die Lagune von El Jicarito wird restauriert, sodass der Wasserfluss wieder funktioniert. Auch wird das Wassermonitoring und das biologische Monitoring aus dem Vorgängerprojekt ausgeweitet, mit dem sich positive und negative Entwicklungen dokumentieren lassen. Mit den sieben



Projektkoordinatorin Laura Krings mit Mangrovenpatin Silvia auf Exkursion durch die Mangrovenwäldern. In der Hand halten sie Mangrovenstecklinge, die für die Aufforstung benötigt werden.

Gruppen wird ein Abkommen zur nachhaltigen, naturverträglichen Fischerei geschlossen.

3) Stärkung der Fischer und Muschelsammlerinnen:

Die Menschen in den Gemeinden haben sich teilweise zu kleinen Unternehmen zusammengeschlossen, andere arbeiten noch informell zusammen. Um ihre Geschäftstätigkeit zu professionalisieren und zu stärken, bekommen die Menschen unterschiedliche Schulungen und Workshops, wie z.B. zu internationalem Umweltrecht, Hygiene, Geschäftsentwicklung oder Finanzmanagement. Auch Gegenstände wie Waagen, Kühlschränke oder Eimer werden für die Verarbeitung der Produkte benötigt. Damit das Vorkommen der Fische und Muscheln im Golf wieder steigt, sollen Muschelbänke gebaut und künstliche Riffe aus Betonkegeln im Golf versenkt werden. Mit Letzteren konnten im Vorgängerprojekt beeindruckende Fortschritte erzielt werden.

Bitte helfen Sie mit!

Für das Projekt werden **133.800 Euro** an Spenden als Eigenanteil benötigt. Das Projekt wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanziert (BMZ). Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns und den Menschen im Golf von Fonseca zur Seite stehen und das Projekt mit Ihrer Spende unterstützen. Vielen Dank!

Sie haben Fragen zu Ihrer Spende oder unserer Arbeit?
Das Team Fundraising steht Ihnen gerne zur Verfügung.

OroVerde - Die Tropenwaldstiftung

Burbacher Str. 81 • 53129 Bonn
Telefon 0228/242 90-0

info@oroverde.de

Spendenkonto

IBAN: DE82 3702 0500 0008 3100 04

BIC: BFSWDE33XXX

SozialBank

Stichwort: Honduras

www.regenwald-schuetzen.org/spenden

